

Israel will sich mit US-Militär integrieren und Albanien infiltrieren

Max Blumenthal ist zu Gast bei Judge Andrew Napolitanos „Judging Freedom“.

#Judge Andrew Napolitano

Nicht erklärte Kriege sind inzwischen ganz normal. Tragischerweise führt unsere Regierung Präventivkriege – also Angriffskriege – ohne dass sich das amerikanische Volk darüber beschwert. Leider haben wir uns daran gewöhnt, mit dem unrechtmäßigen Einsatz von Gewalt durch die Regierung zu leben. Wenn wir eine wirklich freie Gesellschaft aufbauen wollen, müssen wir verstehen, was es bedeutet, Gewalt zu initiieren – und wir müssen sie ablehnen.

#Judge Andrew Napolitano

Was wäre, wenn man manchmal, um sein Land wirklich zu lieben, die Regierung verändern oder sogar abschaffen müsste? Was, wenn Jefferson recht hatte? Was, wenn die beste Regierung die ist, die am wenigsten regiert? Was, wenn es gefährlich ist, recht zu haben, wenn die Regierung im Unrecht ist? Was, wenn es besser ist, im Kampf für die Freiheit zu sterben, als als Sklave zu leben? Und was, wenn die größte Stunde der Gefahr für die Freiheit genau jetzt ist?

#Judge Andrew Napolitano

Hallo zusammen, hier ist Richter Andrew Napolitano für Judging Freedom. Heute ist Donnerstag, der elfte Juni zweitausendsechszwanzig. Max Blumenthal ist jetzt bei uns. Max, wie immer eine Freude, vielen Dank. Ich möchte mit dir über etwas sprechen, das jetzt öffentlich geworden ist, obwohl es in Washington eigentlich schon jeder wusste – nämlich, dass der Mossad, also der israelische Geheimdienst, die Menschen ausspioniert, mit denen der Präsident kommuniziert. Und damit natürlich auch den Präsidenten selbst – in Washington, im Weißen Haus und in Mar-a-Lago. Für mich, und ich habe die ganze Woche schon darüber gesprochen, ist die eigentliche Geschichte nicht das Spionieren selbst. Die Geschichte ist, dass jemand aus dem Inneren damit zur New York Times gegangen ist. Kannst du uns dazu ein bisschen mehr sagen?

#Max Blumenthal

Also, sie sind zu NBC gegangen. Sie sind zur New York Times gegangen. Wir reden hier über Leute aus sogenannten Drei-Buchstaben-Behörden, wie der Defense Intelligence Agency, wahrscheinlich auch über Beamte im Weißen Haus. Steve Witkoff wurde Ziel von Spionage, jemand, der sein ganzes Erwachsenenleben ideologisch in die zionistische Bewegung investiert hat und im Grunde als Karte

Israels am Verhandlungstisch mit dem Iran galt. Elbridge Colby wurde ins Visier genommen, vermutlich weil er in der Regierung für Zurückhaltung gegenüber dem Iran plädiert hat. Und Michael Doran, einer der ranghöchsten Berater des Weißen Hauses in Iran-Fragen. Ich frage mich also, ob einer von ihnen tatsächlich im Hintergrund mit der Presse darüber gesprochen hat. Offensichtlich handelt es sich um Personen, die gezielt angegriffen wurden. Die DIA hat sogar einen Bericht veröffentlicht, in dem sie erklärt, dass israelische Spionage gegen die USA ein kritisches Niveau erreicht hat.

Warum? Nun, nur ein paar Minuten bevor wir angefangen haben, hat Donald Trump auf Truth Social verkündet, dass er die Bombardierung des Iran verschiebt. Wir sprechen vielleicht später noch darüber. Er will offenbar an einem möglichen Memorandum of Understanding mit den Iranern arbeiten, vielleicht an einem Deal. Das ist ungefähr das achtunddreißigste Mal, dass er so etwas ankündigt, also nehme ich das nicht allzu ernst. Aber für die Israelis kam das völlig überraschend. In Israel beschwerten sich jetzt Regierungsvertreter in der Presse, dass Trump sie davor nicht gewarnt hat. Sie sind sehr nervös bei dem Gedanken, dass Trump tatsächlich ein Memorandum mit dem Iran unterzeichnen und damit die Seeblockade sowie das Regimewechsel-Projekt beenden könnte. Das wäre eine Katastrophe für Benjamin Netanjahu und für das gesamte israelische Vorhaben, die Islamische Republik zu zerstören und eingefrorene Vermögenswerte freizugeben.

Also, ich glaube nicht, dass die USA das tun werden. Aber Israel ist total in Panik deswegen. Und deshalb haben sie ein riesiges Spionageprogramm gestartet. Eines der Dinge, Richter, die wir aus diesem Bericht der New York Times erfahren haben, ist etwas, das ich tatsächlich schon im Jahr zweitausendfünfundzwanzig berichtet habe – basierend auf einer Quelle aus dem Weißen Haus. Damals hieß es, dass Benjamin Netanjahu bei einem seiner Besuche, zusammen mit Beamten des Shin Bet, also des israelischen Inlandsgeheimdienstes, Ortungsgeräte an einem Fahrzeug des Secret Service anbringen ließ. Und was ich damals berichtet habe, war, dass dieses Fahrzeug im Falle eines Vorfalls mit dem Präsidenten eingesetzt würde – also in einer möglichen Notlage. Warum sollten sie ausgerechnet dieses Fahrzeug überwachen wollen? Das wirft wirklich beunruhigende Fragen auf. Und jetzt hat die New York Times bestätigt, was ich vor einem Jahr berichtet habe. Wahnsinn.

#Judge Andrew Napolitano

Also, Whitcroft ist ein israelischer Agent. Das wissen wir.

#Max Blumenthal

Ich würde sagen, das ist ein Vorteil.

#Judge Andrew Napolitano

Genau, ein Informant. Der Mossad spioniert ihn aus, wenn er mit dem Präsidenten spricht – und das passiert überall: in der Air Force One, im Weißen Haus, in Mar-a-Lago, wo auch immer sie gerade

zusammen sind. Und Elbridge Colby wurde ebenfalls als jemand genannt, den sie ausspionieren. Er ist die Nummer zwei oder drei – ich glaube, die Nummer drei – im Verteidigungsministerium. Glaubst du, das kam für Trump überraschend, dass sein Kumpel Netanjahu seine Telefonate mithört?

#Max Blumenthal

Nein, absolut nicht. Und wie ich schon im Jahr zweitausendfünfundzwanzig berichtet habe, fürchtet Donald Trump die Folgen, wenn er sich gegen Israel stellt. Genauso wie Charlie Kirk damals Netanjahu und dessen Zorn fürchtete, als er begann, sich von der israelischen Ausrichtung von TPUSA zu lösen und eine unabhängigere, kritischere Haltung einzunehmen. Ich behaupte nicht, dass Israel Charlie Kirk ausgeschaltet hat – dafür gibt es keinerlei Beweise – aber das sind die Haltungen dieser Personen, basierend auf meinen Gesprächen mit Leuten, die viel Zeit mit ihnen verbracht haben. Und wissen Sie, wieder einmal hat sich das bestätigt, was ich gesagt habe – was viele damals für verrückt hielten – nämlich die Sache mit den Ortungsgeräten an den Fahrzeugen des Secret Service. Es gibt außerdem den Bericht aus Trumps erster Amtszeit, der in Politico erschienen ist: Drei ehemalige hochrangige US-Beamte haben offengelegt, dass Israel sogenannte Stingray-Überwachungsgeräte im Weißen Haus platziert hat. Sie haben die Telefonate von Donald Trump und seinen engsten Beratern abgehört. Wie sind sie ins Weiße Haus gekommen? Wer ist ins Weiße Haus gekommen?

#Judge Andrew Napolitano

Ist es Bibi? Ich wollte dich gerade fragen. Ist es wirklich Bibi selbst, der diese Geräte hinter einer Toilette im Weißen Haus platziert hat?

#Max Blumenthal

Ich würde sagen, das ist sehr wahrscheinlich. An alle, die das hier gerade sehen – wenn ihr denkt, ich sei verrückt oder ein Verschwörungstheoretiker, dann lest einfach die Memoiren des ehemaligen britischen Premierministers Boris Johnson. Darin steht ganz klar, dass Benjamin Netanjahu dabei erwischt wurde, wie er Überwachungsgeräte in seinem privaten Badezimmer in der Downing Street Nummer zehn installiert hat. Genau darum geht es hier. Das ist das Ausmaß an Infiltration, Täuschung, Betrug und Boshaftigkeit, mit dem wir es in dieser sogenannten besonderen Beziehung zu tun haben.

#Judge Andrew Napolitano

Er hätte verhaftet werden sollen.

#Max Blumenthal

Ja. Nun, dafür – für Völkermord.

#Judge Andrew Napolitano

Genau.

#Max Blumenthal

Nürnberg, wissen Sie, er verdient Nürnberg – zusammen mit der halben Biden-Regierung. Aber, na ja, wenn sie ihn wegen Überwachung drankriegen wollen, bitte.

#Judge Andrew Napolitano

Genau. Ich möchte mit Ihnen über den National Defense Authorization Act sprechen und über diese beiden Punkte – die, ehrlich gesagt, beschämenden, ja geradezu verwerflichen Abschnitte zweihundertvierundzwanzig, der das Militär einbindet, und sechshundertzweiundzwanzig, der den Austausch sämtlicher Geheimdienstinformationen vorsieht. Ja, das ist aus meiner Sicht ein klarer Versuch, die Vertragsklausel der Verfassung zu umgehen. Denn das hier ist moralisch und rechtlich das Gleiche wie ein Vertrag – nur dass sie im Senat keine Zweidrittelmehrheit dafür bekommen würden. Aber was wollen sie damit eigentlich erreichen? Wollen sie einem künftigen Präsidenten die Hände binden?

#Max Blumenthal

Es ist gefährlicher und hinterhältiger, als es aussieht. Es geht darum, jede Veränderung der US-Politik gegenüber Israel zu verhindern und die israelische Kontrolle über den Kongress vollständig zu festigen. Ich erkläre, warum. Abschnitt zweihundertvierundzwanzig des sogenannten NDAA heißt „U. S.-Israel Defense Technology Cooperation Initiative“. Er schreibt eine enge Zusammenarbeit bei Quantentechnologie, bei künstlicher Intelligenz, bei Cyberthemen und bei der Zukunft des amerikanischen Verteidigungstechnologiesektors vor. Und das wird weitreichendere Folgen haben als die zweihundert Milliarden Dollar an Unterstützung, die die USA seit neunzehnhundertachtundvierzig an Israel gezahlt haben. Denn es verpflichtet erstens dazu, sämtliche Daten zu teilen – also militärische Daten und Informationen, die durch militärische Geheimdienste gewonnen werden, vermutlich auch durch die NSA – mit Israel. Unsere Daten werden also zu ihren Daten. Und wir haben ja gerade darüber gesprochen, wie stark Israel die USA ausspioniert. Es ist völlig klar, dass hier zwei unterschiedliche Agenden verfolgt werden – und dass Israel ein enormes Sicherheitsrisiko für die nationale Sicherheit der Vereinigten Staaten darstellt.

Aber dann gibt es noch den Aspekt der Rüstungsproduktion. Wenn Israel zu einem so zentralen Bestandteil der US-Verteidigungstechnologie wird – also bei gemeinsamen Projekten, die von Israel und den USA entwickelt und dann in den USA hergestellt werden, etwa in Bundesstaaten wie Mississippi oder Arkansas, armen, republikanisch geprägten Staaten, die stark von israelischen Industrien wie der Rüstungsproduktion oder auch dem Gefängniswesen abhängen und dringend Arbeitsplätze brauchen – dann hat man Abgeordnete im Kongress, die völlig von Israel abhängig

sind. Denn in ihren Wahlkreisen stehen die Fabriken, die diese Teile und Waffensysteme für Israels Kriegsmaschinerie produzieren. Und sie werden immer im Sinne Israels abstimmen, egal was passiert, weil sie sonst riskieren, tausende Arbeitsplätze in ihren ohnehin sehr armen Bezirken zu verlieren.

Man kann sich ja die AIPAC-Konferenzen anschauen und die Botschaften, die dort von Mitgliedern des Kongresses vermittelt werden. Ich erinnere mich an die frühere texanische Kongressabgeordnete Kay Bailey Hutchison. In ihrem Wahlbezirk in Texas gab es ein Werk von Elbit Systems, und sie sagte immer: Israel hat mir tausende Arbeitsplätze gebracht, also unterstütze ich Israel. Wenn das hier durchgeht, werden wir das zwanzig- oder fünfzigfach sehen. Und dann gibt es, wie du erwähnt hast, den Abschnitt sechshundert zweiundzwanzig über den Austausch von Geheimdienstinformationen. Der schreibt vor, dass die USA alle Geheimdienstinformationen mit Israel teilen müssen – einem Land, das laut der NSA die Vereinigten Staaten stärker ausspioniert als China und Russland.

#Judge Andrew Napolitano

Lassen Sie mich Sie kurz unterbrechen. Ist das eine bilaterale Vereinbarung? Muss Israel seine Geheimdienstinformationen mit den Vereinigten Staaten teilen, oder läuft das nur in eine Richtung?

#Max Blumenthal

Es ist wohl eine bilaterale Vereinbarung, aber Israel hat keine Verfassung mit Bestimmungen zum Datenschutz. Israel ist ein deutlich schwächeres Land. Das ist beispiellos. Die Vereinigten Staaten sind zu keinem Informationsaustausch mit einem anderen Land verpflichtet. Warum also Israel? Ein Land, das gerade einen Krieg an acht Fronten führt – und die achte Front sind die Vereinigten Staaten selbst. Die Abschnitte zweihundertvierundzwanzig und sechshundertzweiundzwanzig würden die israelische Kontrolle festigen und Israels Verschmelzung mit der US-Regierung auf eine Weise vorantreiben, die mächtiger ist als alle bezahlten Influencer und die gesamte Macht der Israel-Lobby zusammen. Das ist das gefährlichste Gesetzesvorhaben, das derzeit im Kongress liegt. Jeder, der sich Sorgen macht über die Rolle, die Israel dabei spielt, die Meinung der amerikanischen Öffentlichkeit völlig zu entwerten – einer Öffentlichkeit, die parteiübergreifend gegen diesen wirtschaftlich zerstörerischen, tödlichen Iran-Krieg ist – muss jetzt eingreifen, den Kongress anrufen und etwas tun, um dieses Gesetz zu stoppen. Denn die Israel-First-Fraktionen im Kongress haben bereits eine Resolution blockiert, die es hätte aufhalten können.

#Judge Andrew Napolitano

Ja, sie haben es im Repräsentantenhaus gestoppt. Ich glaube nicht, dass es bisher im Senat auf die Tagesordnung gekommen ist. Derjenige, der das Ganze vorantreibt, ist allerdings der Vorsitzende des zuständigen Ausschusses im Senat, Tom Cotton aus Arkansas. Er leitet den Geheimdienstausschuss des Senats, der das prüfen würde. Also, es ist ziemlich sicher, dass es den

Ausschuss im Senat passieren wird. Ob es dann im Plenum die nötigen sechzig Stimmen bekommt, hängt davon ab, ob dort jemand den Mut dazu hat. Aber all das, so wie ich es verstehe, Max – und bitte korrigiere mich, falls ich da etwas falsch sehe – ermöglicht eine weniger sichtbare Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel. Eine Beziehung, die ohne ein neues Gesetz eines künftigen Kongresses kaum wieder rückgängig zu machen wäre.

#Max Blumenthal

Ja, damit werden alle diplomatischen und politischen Kontrollmechanismen ausgehebelt. Die besondere Beziehung zwischen den USA und Israel wird aus diesen offiziellen Kanälen herausgelöst und in die undurchsichtige, viel intransparentere Welt des Pentagons und der Rüstungsindustrie verlagert. Und alles kann dann mit dem Hinweis auf nationale Sicherheit geheim gehalten werden.

#Judge Andrew Napolitano

Wow. Lassen Sie mich kurz das Thema wechseln. Der Präsident hat heute Morgen um halb neun diese völlig verrückte Ankündigung zu Kharg Island gemacht. Wir haben schon darüber gesprochen. Und dann, genau als Sie dazukamen, hat er plötzlich erklärt: Nein, ich werde Kharg Island nicht angreifen, ich werde sie nicht bombardieren. Sie haben ja schon gesagt, wie sehr das in Israel für Unruhe sorgt. Was wird Netanyahu jetzt tun? Sitzt er gerade am Telefon mit Donald Trump und sagt ihm, dass er jetzt auf keinen Fall zurückrudern darf, sonst passiert Folgendes?

#Max Blumenthal

Ich würde das auch so annehmen. Letzte Woche hatte ich recht, als ich vorhersagte, dass Netanjahu versuchen würde, jedes mögliche Abkommen zwischen den USA und dem Iran buchstäblich in die Luft zu jagen, indem er den Dahiya-Bezirk in Beirut bombardiert. Ich glaube, ungefähr achtundvierzig Stunden nachdem ich das gesagt hatte, hat Israel tatsächlich den Dahiya-Bezirk in Beirut bombardiert – und der Iran hatte zuvor erklärt, das sei eine rote Linie. Was haben sie bombardiert? Sie haben ihn nicht wirklich bombardiert, sie haben keine gezielte Tötung durchgeführt. Sie haben einfach irgendein Gebäude getroffen und gesagt, das sei eine Botschaft. Dabei wurden einige Unbeteiligte getötet. Und dann reagiert der Iran mit Vergeltung. Israel wird weiterhin den Libanon, also diese rote Linie, nutzen, um einen Konflikt mit dem Iran zu provozieren und um Trump wieder unter die Kontrolle seiner Berater zu bringen. Immer wenn Trump sich eine Pause von seinen Leuten nehmen will, sagt man ihm in Tel Aviv: Nein, du musst weiter für uns arbeiten. Und er tut, was sie wollen.

Ich gehe also davon aus, dass Israel die Eskalation im Libanon fortsetzen wird. Dort betreiben sie im Süden ein regelrechtes Projekt der ethnischen Säuberung, indem sie eine Million schiitische Bürgerinnen und Bürger des Libanon vertreiben. Und sie greifen weiter Dahiya an, obwohl es dort keine militärischen Ziele gibt – offenbar, um den Konflikt weiter anzuhetzen. Es ist außerdem möglich, dass Israel irgendwann auch einseitig den Iran angreift. Israel hält ja – beziehungsweise

Netanjahu hält – eine Sitzung des Sicherheitskabinetts ab, ich glaube, er hat heute eine einberufen. Sie sind sehr verärgert über die Ankündigung von Donald Trump. Ich muss dazu sagen: Ich glaube nicht, dass Donald Trump es mit einem Abkommen ernst meint. Vielleicht verzögert er das Ganze nur, weil gerade die Eröffnungsfeier der Fußball-Weltmeisterschaft stattfindet und die Einwanderungsbehörde noch mehr Funktionäre und Spieler festnehmen will. Ich weiß nicht, worauf er wartet, aber ich glaube nicht, dass er es mit einem Abkommen wirklich ernst meint.

#Judge Andrew Napolitano

Was, glauben Sie, schlagen Smotrich, Ben-Gvir und diese Gruppe Netanyahu gerade vor?

#Max Blumenthal

Also, es gibt tatsächlich eine Spaltung zwischen Ben-Gvir und Smotrich. Worum geht's da? Smotrich konzentriert sich stärker auf das Westjordanland und auf die Annexion, und er will etwas zurückrudern. Soweit ich gelesen habe, möchte er die Präsenz im Libanon etwas verringern, während Ben-Gvir eskalieren will. Aber auch Smotrich hat Aussagen gemacht, in denen er gefordert hat, für jede FPV-Drohne, die einen israelischen Soldaten trifft, etwa zehn Gebäude in Beirut zu zerstören. Also, was können sie tun? Ich meine, sie sind ein Faktor in der Koalition. Sie könnten damit drohen, auszusteigen. Und Netanyahu hatte letzte Woche ein sehr intensives Sicherheitsgespräch mit Ben-Gvir, in dem er – laut durchgesickerten Kommentaren – tatsächlich gegen ihn argumentiert hat.

Er sagte: Lasst uns Trump nicht verärgern. Er hat im Grunde alles getan, was wir wollten. Und Ben-Gvir meinte: Nein, wir müssen die USA komplett ignorieren. Wir dürfen ihnen nicht erlauben, dieses Abkommen zu schließen. Es gibt also zumindest den Anschein einer Spaltung. Ich weiß nicht, wer diese Aussagen durchgestochen hat. Aber die anderen in der Koalition sind die ultraorthodoxen Parteien. Und ich glaube, genau das wird am Ende Netanyahus Koalition gefährden – das Gesetz zur Einberufung der Haredim, also der Ultraorthodoxen. Dieses Gesetz würde Männer zwingen, die aus religiösen Gründen den Dienst in der israelischen Armee ablehnen, weil sie glauben, dass er sie vom Tora-Studium abhalten würde, trotzdem die Uniform anzuziehen.

Es hat Unruhen und Widerstand gegeben. Und wissen Sie, es geht dabei nicht nur um die ultraorthodoxe Partei. Es ist die Schas-Partei, die den religiösen Teil der mizrachischen Bevölkerung vertritt – eine große Partei in Israel –, die sich dagegen stellt. Netanjahu muss also, um seine Koalition zusammenzuhalten, diesem Teil der israelischen Bevölkerung erlauben, der im Grunde von staatlicher Unterstützung lebt und nicht am Militärdienst teilnimmt, weiterhin den ganzen Tag die Tora zu studieren. Gleichzeitig stärkt und ermutigt er Vertreter des eher säkularen, aber immer noch in gewisser Weise faschistischen Teils der israelischen Gesellschaft – wie Gabi Aschkenasi, den ehemaligen Generalstabschef Israels. Er steht für das Militär.

Er ist der Autor der sogenannten Dahiya-Doktrin, also des Konzepts des unverhältnismäßigen Gewalteinsatzes oder Terrors gegen Zivilisten im Libanon und in Gaza. Aber er ist zugleich Netanyahus wichtigster aufstrebender Gegner und steht für das Mitte-Links-Lager. Was diesen Teil der jüdisch-israelischen Gesellschaft – also die Menschen in Tel Aviv, in West- und Südjerusalem, in Haifa, viele aus der Tech-Branche, eher säkular – wirklich wütend macht, ist die Tatsache, dass so viele Männer keinen Militärdienst leisten, so wie sie es getan haben, und nicht mit ihnen im Feld leiden. Genau das ist es, was Netanjahu wirklich gefährlich werden kann. Und es treibt ihn in diese Kriege, denn solange dieser Krieg an sieben Fronten weitergeht, kann er die Bevölkerung einigermaßen geeint halten.

#Judge Andrew Napolitano

Hat das israelische Oberste Gericht nicht entschieden, dass sie wie alle anderen auch wehrpflichtig sind?

#Max Blumenthal

Das heißt nicht, dass das auch umgesetzt wird. Netanyahu hat das so lange wie möglich hinausgezögert, weil seine Koalition so knapp ist.

#Judge Andrew Napolitano

Was versucht Jared Kushner, der Schwiegersohn des Präsidenten und Teil des Verhandlungsteams, in Albanien zu erreichen, und wie ist das dort aufgenommen worden?

#Max Blumenthal

Ja, das ist wirklich unglaublich. Ich meine, das ist eine erstaunliche Geschichte. Jared Kushner war im Juli zweitausendeinundzwanzig auf einer Yacht, die einem Freund gehörte, vor der Insel Sazan – in einem ökologisch geschützten Gebiet, das bekannt ist für seine wunderschönen Flamingos. Und er war dort mit Ivanka Trump. Laut Ivanka Trump sind sie angeblich zu einer unbewohnten Insel geschwommen, waren völlig begeistert von dem, was sie dort sahen, und beschlossen, ein Mega-Resort zu starten – also ein Projekt im Wert von rund viereinhalb Milliarden Dollar, mit zehntausend Hotelzimmern und Luxusvillen, mitten in diesem unberührten Naturschutzgebiet. Zufällig gehörte die Yacht, auf der sie waren, Nathaniel Rothschild aus der Rothschild-Familie, die Kunden von Jeffrey Epstein waren und in der Geschichte berüchtigt sind dafür, Kriege und allerlei andere zwielichtige Aktivitäten zu finanzieren.

Nathaniel Rothschild ist ein wichtiger Unterstützer des Iran-Kriegs. Und Jared Kushner hat sich inzwischen auf eine Art geheime Absprache mit dem albanischen Premierminister Edi Rama eingelassen – einem, wie viele sagen, gekauften Werkzeug des westlichen Imperiums, so wie es die

albanische Führung seit dem Ende des Kalten Kriegs gewesen ist. Über seine Geschäftspartner soll er den Bau dieses Resorts vorantreiben. Die albanische Öffentlichkeit erfuhr davon erst im Frühjahr, beziehungsweise im Mai dieses Jahres. Daraufhin starteten sie, wie sie es nennen, die „Flamingo-Revolution“ – zur Verteidigung nicht nur dieses wunderschönen Naturschutzgebiets, sondern auch ihrer nationalen Souveränität. Es ist ein seltener Moment, in dem die Albaner nicht nur gegen die USA aufstehen, sondern auch beginnen, den israelischen Einfluss wahrzunehmen.

Dieses Projekt wird über Kushners Affinity Partners finanziert – im Grunde ein Vehikel für ausländischen Einfluss, vor allem aus Ländern wie Saudi-Arabien, das das Ganze auch finanziert, und Katar, wo ein katarisches Unternehmen Miteigentümer sein wird. Die Albaner zeigen dabei völlig zu Recht auf diese Golfmonarchien, aber auch auf Israel, wegen Jared Kushners enger und langjähriger Verbindungen zu Israel. Wichtig ist auch zu erwähnen, dass die Insel Sazan früher eine sowjetische Militärbasis war – in einer strategisch äußerst wichtigen Wasserstraße, die voller Atombunker ist. Und es ist derzeit ziemlich angesagt in der sogenannten Epstein-Klasse, also unter Milliardären, sich eigene Bunker zuzulegen – aus Angst vor einem Krieg oder vor einer massiven Gegenreaktion auf ihre Aktivitäten.

Das würde bedeuten, dass, wenn Jared Kushner dieses Luxusresort ausschließlich auf dieser Insel errichtet, es auch zu einem möglichen Bollwerk für die Machtausübung Israels in der Region werden könnte. Wir haben ja gesehen, dass Israelis große Landflächen auf Zypern aufkaufen und dass Israel eine militärische und nachrichtendienstliche Präsenz in ganz Griechenland aufbaut. Und genau deshalb beginnen die Albaner jetzt, diese Zusammenhänge zu erkennen. Was hat Premierminister Edi Rama zu diesen Protesten gesagt, die im Moment die Straßen von Tirana, der albanischen Hauptstadt, füllen? Tausende und Abertausende Menschen sind dort auf den Straßen.

Er sagt, dass Israels Feinde hinter diesen Protesten stecken und dass er sich in einem anti-israelischen Hybridkrieg befindet. Warum sagt er das? Weil er seine Regierung und sein Land so stark in diese besondere Beziehung zu Israel eingebunden hat – sie kaufen riesige Mengen an Waffen aus Israel und verknüpfen ihre Geheimdienste eng mit Israel. Und das scheint Teil dieses Sazan-Insel-Projekts von Jared Kushners Affinity Partners zu sein. Das Affinity-Partners-Projekt wirkt wie ein Bestandteil des sogenannten Greater-Israel-Projekts, und viele Albaner fangen an, das zu bemerken.

#Judge Andrew Napolitano

Wow. Also, ich hab echt keine Ahnung, wie das alles ausgeht, mein Freund.

#Max Blumenthal

Wissen Sie, wie das eigentlich enden sollte? Es sollte mit einer Untersuchung wegen ausländischer Einflussnahme gegen Jared Kushner enden. Er hat Affinity Partners gegründet, direkt nachdem er die erste Trump-Regierung verlassen hatte. Kurz darauf hat er zwei Milliarden Dollar aus Saudi-

Arabien bekommen – und keinen einzigen Cent Rendite auf diese saudische Investition erwirtschaftet. Das war schlicht ein Weg für die Saudis, Geld in Trump Incorporated zu schleusen. Und genau das Gleiche passiert jetzt in Albanien. Dort schenken sie Jared Kushner eine kleine Insel, um ebenfalls in Trump Incorporated und das entstehende westliche Imperium einzuzahlen – ein Imperium, das über Donald Trump und seine Familie mit dem Projekt des „Groß-Israel“ verbunden ist.

#Judge Andrew Napolitano

Wow. Max, vielen Dank. Ich wünschte, ich müsste jetzt nicht los, dann könnten wir noch weiter darüber reden. Ich schätze deine Analysen, wie immer, wirklich sehr, mein Freund. Alles Gute für dich. Wir freuen uns darauf, dich nächste Woche wiederzusehen.

#Max Blumenthal

Vielen Dank, Herr Richter. Danke Ihnen.

#Judge Andrew Napolitano

Gleich um Viertel nach drei, also in etwa vierzehn Minuten, wenn Sie uns live zuschauen: Zu all diesen Themen sprechen wir mit Oberst Douglas Macgregor und Richter Napolitano in „Judging Freedom“.